

# Prüfung des IKT-Schlüsselprojektes SUPERB – Teilprojekt Beschaffung

Bundesamt für Bauten und Logistik

## Das Wesentliche in Kürze

---

Das heute in der Bundesverwaltung (BVerw) eingesetzte SAP R/3 wird nur bis Ende 2027 gewartet und muss abgelöst werden. Mit der Ablösung erfolgt ein Technologiewechsel auf SAP S/4HANA. Die gleichzeitige Modernisierung und Standardisierung der Supportprozesse (Finanzen, Personal, Logistik, Beschaffung und Immobilien) erfolgt innerhalb der zivilen BVerw mit dem Programm SUPERB. Mit dem Programm «ERP-Systeme V/ar» (ERPSYSVAR) erneuert das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport zeitgleich zu den Supportprozessen auch die einsatzrelevanten Systeme.

Unter dem Titel Harmonisierte Beschaffungslösung Bund (HBB) wird bundesweit ein einheitlicher Beschaffungsprozess aufgebaut und installiert. Systemtechnisch setzt sich der End-to-end-Prozess aus SAP- und Acta Nova (GEVER<sup>1</sup>) -Elementen zusammen. Das Projekt SUPERB Beschaffung (SUPERB BES) entwickelt den SAP-Beschaffungsprozess für die zivile und ERPSYSVAR Finanzen und Beschaffung (ERPSYSVAR FINBE) für die militärische Seite. GENOVA@BIL entwickelt und baut die Prozessschritte in Acta Nova für die nicht einsatzrelevanten Beschaffungen.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) fokussierte mit der vorliegenden Prüfung auf die Planung und Realisierung des Beschaffungsprozesses. Die Prüfungsschwerpunkte lagen beim Projekt SUPERB BES. Das Projekt ist am Laufen und richtet sich aufgrund der geänderten Programm-Einführungsvariante (Step-by-Step anstatt parallelem Neuaufbau) neu aus. ERPSYSVAR FINBE und GENOVA@BIL wurden punktuell ebenfalls in die Prüfung einbezogen.

Zum Prüfungszeitpunkt befinden sich viele Arbeiten noch in der Planung und die Realisierung steht erst an. Die neue Beschaffungslösung mit dem Einsatz von SAP und Acta Nova schafft die Voraussetzungen für die angestrebte bundesweite Harmonisierung und Standardisierung. Dieses Ziel wird zwar nicht vollumfänglich erreicht werden, trotzdem besteht die Chance für eine deutliche Verbesserung gegenüber der heutigen Situation. Bis zur geplanten Inbetriebnahme am 1. Januar 2025 (neue Einführungsvariante) sind jedoch noch einige Hürden zu überwinden.

### **Die bundesweite Harmonisierung und Standardisierung des Beschaffungsprozesses wird nicht vollständig erreicht**

Das Ziel, einen über die gesamte BVerw standardisierten Beschaffungsprozess einzuführen, kann nicht erreicht werden. Die Anforderungen im Programm ERPSYSVAR in Bezug auf das einsatzrelevante System lassen die Umsetzung der bundesweiten Standardbeschaffungsprozesse schlichtweg nicht zu.

---

<sup>1</sup> GEVER ist das zentrale System für die elektronische Geschäftsverwaltung in der BVerw.

Die getroffene Konsenslösung stellt die grösste Schnittmenge der gemeinsamen Prozesse dar und gewährt der einsatzrelevanten Seite in den Bereichen, die mit der Standardlösung Defense & Security unterstützt werden, eine gegenüber dem bundesweiten Beschaffungskern abweichende Konzeption.

Die möglichst weitreichende Standardisierung des neuen gemeinsamen Beschaffungsprozesses in der BVerw kann nur mit der vollständigen Ablösung des heute eingesetzten Vertragsmanagements Bund (VM Bund) erreicht werden.

### **Die rechtzeitige Inbetriebnahme des Central Procurement Hub muss sichergestellt sein**

Ausgelöst durch die neue Programm-Einführungsvariante erfolgt in einem ersten Schritt die Portierung des heutigen SAP-Systems auf die neue HANA-Datenbank. In einem zweiten Schritt geschieht die Umstellung der heutigen VM Bund-Lösung auf die neue SAP-Software S/4. Parallel zu den beiden Schritten muss der Ausbau auf den Zielkernel erfolgen. Diese Vorgehensweise ist anspruchsvoll und entsprechend ressourcenintensiv.

Die Basis des gemeinsamen Beschaffungskerns zwischen SUPERB und ERPSYSVAR ist der Central Procurement Hub (CPH), über welchen beide Systeme angebunden und auf gemeinsame Kataloge und/oder E-Shops zugreifen können. Aufgrund der heutigen Roadmap des Programms ERPSYSVAR muss der CPH per 1. Januar 2025 zur Verfügung stehen.

### **Die Schnittstellen zwischen SAP und Acta Nova sind zentral für den End-to-end-Beschaffungsprozess**

Damit der systemübergreifende End-to-end-Beschaffungsprozess möglichst medienbruchfrei genutzt werden kann, spielen die Schnittstellen zwischen SAP und Acta Nova eine wichtige Rolle. Im Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) werden für die Abbildung des Gesamtprozesses zwei Projekte geführt. SUPERB BES und GENOVA@BIL. Die beiden Vorhaben haben verschiedene Projektauftraggeber und stehen nicht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Programms SUPERB. Auch wenn die beiden Projektauftraggeber direkt durch den Direktor BBL geführt werden, fehlt aus Sicht der EFK die übergeordnete strategische Steuerung im Sinne der SUPERB-Weisung. Aus diesem Grund empfiehlt die EFK, eine Zusammenlegung der beiden Projekte zu prüfen, oder zumindest GENOVA@BIL in das Programm SUPERB zu integrieren.